



Der familienfreundliche Luftsportverein



„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren
Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel“

Johann Wolfgang von Goethe



Zukunftssicherung

Was zeichnet einen erfolgreichen Luftsportverein aus? Erfolge im Spitzensport können, aber müssen nicht sein. Hohe finanzielle Ressourcen und beste materielle Ausstattung sind schön, aber sie garantieren keineswegs das Fortbestehen des Clubs.

Unverzichtbar für die Zukunftssicherung unserer Vereine sind zufriedene Mitglieder. Denn nur wenn alle Beteiligten sich am Flugplatz wohlfühlen, bleiben die Piloten im Verein und können neue Mädchen und Jungen, Frauen und Männer gewonnen werden.

Wir, der Bundesausschuss Frauen und Familie und die Luftsportjugend, wollten wissen, mit welchen Ideen und Konzepten die Vereine für ein Wohlfühlklima am Flugplatz arbeiten. Deshalb haben wir den Wettbewerb „Der familienfreundliche Luftsportverein“ ausgeschrieben. Von der Resonanz waren wir begeistert. Wir erhielten tolle Bewerbungen mit cleveren Ideen und schönen Projekten. Die Gewinner des Wettbewerbs stellen wir in dieser Broschüre vor.

Der Deutsche Olympische Sportbund unterstützte uns bei diesem Projekt. Aus dem Innovationsfonds Breitensportentwicklung/Sportentwicklung 2011 erhielten wir eine beachtliche finanzielle Förderung.

Wir möchten noch mehr von den Luftsportvereinen wissen und gute Maßnahmen vorstellen und zur Nachahmung empfehlen. Deshalb werden wir im kommenden Jahr den Folgewettbewerb „Mitglieder gewinnen – Zukunft sichern“ ausschreiben. Wir freuen uns jetzt schon auf viele spannende Bewerbungen.



Sigrid Berner
Vorsitzende des Bundesausschusses Frauen und Familie

Platz da für die Kinder!

Kinder- und familienfreundlich soll er sein – unser Luftsportverein heute und in der Zukunft. Drei wichtige Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein: eine Infrastruktur, die den Wünschen und Bedürfnissen der ganzen Familie angepasst ist, eine Organisation des Flugbetriebs, die Rücksicht auf das knappe Zeitbudget von Eltern nimmt, und soziale Angebote, die für alle attraktiv sind. Kinder, Jugendliche, aktive und passive Pilotinnen und Piloten müssen sich am Flugplatz zuhause und wohlfühlen.

Und nicht zu vergessen: Auch die Partnerinnen und Partner der Aktiven sollten willkommen sein. Ohne die Einbindung des sozialen Umfeldes der Piloten haben die Vereine dauerhaft keine Entwicklungschance und können durch Mitgliederschwund sogar ernsthaft in der Existenz bedroht sein.

Der Wettbewerb „Der familienfreundliche Luftsportverein“ gab Vereinen die Chance, neue Ideen zu entwickeln, ihre Projekte vorzustellen und dabei attraktive Geldpreise zu gewinnen. Entscheidend war, dass die Maßnahmen dazu beitragen, das Miteinander am Flugplatz für alle zu verbessern und andere Vereine zu motivieren, ihr Angebot zu optimieren.

Die Projekte der Gewinnvereine zeigen, dass sich das Engagement für Familienfreundlichkeit auszahlt. Diese sind auf dem richtigen Weg. Der Luftsport braucht mehr von diesen Initiativen.



*Klaus Koplin
DAeC-Präsident*

Der Wettbewerb

Im Herbst 2011 startete der Wettbewerb „Der familienfreundliche Luftsportverein“. Der Bundesausschuss Frauen und Familie (BAFF) hatte zusammen mit der Luftsportjugend (LSJ) den Vereinswettbewerb initiiert. Gesucht wurden gute Konzepte, mit denen Familien und Freunde ins Vereinsgeschehen einbezogen werden können. Die Maßnahmen sollten originell sein, dazu beitragen, das Miteinander am Flugplatz für alle zu verbessern und andere Vereine zu motivieren, ihr Angebot zu optimieren.

Sie haben überzeugt: der Flugsportverein Otto Lilienthal Stölln/Rhinow, der Aeroclub Idar-Oberstein, der FSV Gerstetten, die SFG Wershofen. Diese Vereine sind die Preisträger. Auf der AERO 2012 in Friedrichshafen erhielten die Vereine ihre Auszeichnungen mit insgesamt 4.750 Euro Preisgeld.

Für vier statt wie geplant drei Preisträger entschied sich die Jury. „Die Bewerbungen der beiden Vereine für den dritten Platz waren gleich gut. Es wäre nicht fair gewesen, einen der Clubs zu bevorzugen“, so die Begründung. Die Jury setzte sich zusammen aus Sibylle Laurischk, MdB und Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Frauen und Jugend des Deutschen Bundestages, DOSB-Vizepräsidentin Ilse Ridder-Melchers, Ingo Weiss, Vorsitzender der DSJ, Klaus Fey, Chefredakteur des Magazin Luftsport, DAeC-Präsident Klaus Koplin sowie den Vorsitzenden der initiiierenden Ausschüsse Sigrid Berner (BAFF) und Matthias Müller (LSJ).

Der Flugsportverein „Otto Lilienthal“ Stölln/Rhinow überzeugte mit seinem Projekt „Systematisch zur Wohlfühlkultur und Agenda 2020“ und wurde auf den 1. Platz gewählt. Die Jury lobte vor allem das konzeptionelle Vorgehen und konsequente Analyse und Evaluation der verschiedenen Maßnahmen.

Der zweite Platz ging an den Aero-Club Idar-Oberstein. Er beeindruckte mit seinen vielfältigen und besonderen Aktionen für die Förderung von Familien und Frauen.

Der FSV Gerstetten gewann mit dem Projekt „Entwicklung einer zeitgemäßen Vereinsinfrastruktur und -kultur anlässlich des Fliegerheimbaus“ nicht nur mehr Mitglieder sondern auch den dritten Platz des Wettbewerbes.

Mit einem kontinuierlichen Mitgliederzuwachs seit sechs Jahren sowie einem Anteil von 25 Prozent Frauen und 20 Prozent Jugendliche braucht die SFG Wershofen sich keine Zukunftssorgen zu machen. Ihr Vereinskonzent „Familienfreundliche Infrastruktur“ ging auf. Dafür erhielten sie den dritten Platz.





Zahlen und Fakten

Mitglieder: 110
Aktive: mehr als 57
Flugschüler: 20
1990 gegründet
Eigenes Vereinsheim,
Flugzeughalle, Werkstatt,
Flugplatz Stölln (EDOR)

Flugzeugpark:
7 Segelflugzeuge
1 Motorsegler
5 private Segelflugzeuge
von Vereinsmitgliedern



Kontakt

Flugsportverein „Otto Lilienthal“ Stölln/Rhinow e.V.

Am Gollenberg 5
14728 Gollenberg/OT Stölln
Telefon: +49 33875 30535
www.edor.org

Projekt: Systematisch zur Wohlfühlkultur und Agenda 2020

Der Flugsportverein Otto Lilienthal kam Ende 2006 zu dem Schluss: „Erst wenn das Vereinsklima als angenehm und positiv wahrgenommen wird, gewinnt der Verein neue Mitglieder und die Familienangehörigen und Freunde von bereits aktiven Luftsportlern dazu.“ Der Verein gründete eine Konzeptgruppe „Mitgliedergewinnung“. Mit einer gründlichen Vereinsanalyse begann die Arbeit, daraus wurden Ideen zur Verbesserung entwickelt und ein Maßnahmenkatalog erstellt.

Einige Beispiele der vielen Einzelmaßnahmen:

- Analyse und Evaluation der Maßnahmen
- AG Modellbau an Schulen
- Kooperation mit Schulen
- Lauffreff – zweiter Sport am Flugplatz
- Vereinsinterne Umfrage
- Vereinsfusion mit dem ASC Berolina
- Vereinfachung des Beitragssystems / Flatrate für Flugschüler
- Patensystem
- Tag der offenen Tür

In einer Broschüre stellt der Verein das Konzept und die Maßnahmen vor. Sie ist als Download unter www.daec.de/fachbereiche/frauen-familie/ veröffentlicht.





Zahlen und Fakten

Mitglieder: 144
 Aktive: 58
 davon Jugendliche: 21
 Kinder: 8
 1948 gegründet
 Vereinsheim, Werkstatt,
 Gastronomie, Spielplätze,
 Campingplatz, Grillhütte

Verkehrslandeplatz Idar-Ober-
 stein/Göttschied (EDRG)
 Flugzeugpark:
 5 Segelflugzeuge
 1 Ultraleichtflugzeug
 1 Motorsegler
 1 Motorflugzeug



Kontakt

Aero-Club Idar-Oberstein e. V.

Flugplatzstr. 20
 55743 Idar-Oberstein
 Telefon: +49 6781 22694
 E-Mail:
webmaster@aero-clubidar-oberstein.de
www.edrg.de

Projekt: Für alle das passende Angebot

Viele verschiedene, auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtete Projekte sind das Rezept des Aero-Clubs Idar-Oberstein. Die einzelnen Maßnahmen stehen aber nicht isoliert, sondern fügen sich in ein Gesamtkonzept.

Das Familien-Ferienfluglager bietet ein Programm sowohl für die aktiven Piloten als auch für die nichtfliegenden Familienmitglieder. Die „alten Hasen“ dreschen beim Stammtisch gerne Skat und sind da, wenn Hilfe gebraucht wird. Beim Ladies` Day haben die fliegenden Frauen den Vortritt. Die besonderen Konditionen für Mitglieder in der Familienphase stärken die Vereinsbindung. Die Nachwuchspiloten werden vom „Fanclub“ zu den Jugendvergleichsfliegen begleitet. Die familienfreundliche Infrastruktur am Flugplatz sorgt dafür, dass sich niemand langweilt. Flugplatzgaststätte und Grillhütte bieten beste Verpflegung. Gute Öffentlichkeitsarbeit steigert den Bekanntheitsgrad und macht den Flugplatz zum Ausflugsziel.

Alle Aktionen gemeinsam sind die Bausteine, die den Verein attraktiv machen.

Der Erfolg:

- Trotz des dramatischen Bevölkerungsrückgangs in der Region konnte der Verein seine Mitgliederzahl nahezu konstant halten.
- Wohlfühlklima für alle aktiven und passiven Mitglieder.
- Mehr als die Hälfte der Mitglieder haben Familienmitglieder im Verein.
- Vereinsprojekte werden von öffentlichen Einrichtungen unterstützt.
- Flugbetriebsregelung für Pilotinnen mit Kleinkindern.
- Rotierendes Betreuungssystem zur Entlastung der Eltern.





Zahlen und Fakten

Mitglieder: 126
 Aktive: 72
 Fördermitglieder: 54
 Jugendliche: 16
 1953 gegründet
 Eigenes Vereinsheim,
 Flugzeughalle, Werkstatt,
 Sonderlandeplatz Gerstetten
 (EDPT)

Flugzeugpark:
 7 Segelflugzeuge
 1 Motorsegler
 1 Motorflugzeug



Kontakt

Flugsportverein Gerstetten e. V.
 Blücherstraße 10
 89547 Gerstetten
 Telefon: +49 7323 7436
<http://fsv-gerstetten.de>

Projekt: Leben am Flugplatz

Was tun, wenn trotz modernen Flugzeugparks die Mitgliederzahlen rückläufig sind? Wie kann der Verein attraktiver für Piloten und ihr Umfeld werden? Der FSV Gerstetten hat seine Infrastruktur genau unter die Lupe genommen. Eine Schwachstelle war das Vereinsheim. Renovierungen waren dringend nötig. Zu entscheiden war, ob eine Minimallösung ausreichen würde oder ob ein neues Vereinsheim, in dem sich die ganze Familie wohlfühlt, eine bessere Investition zur Zukunftssicherung wäre.

Die Mitglieder entschieden sich für einen Neubau. Eine große Glasfront erlaubt nun den Blick auf den Spielplatz und zur Startbahn. Die überdachte Terrasse bietet Schutz vor zu viel Sonne und Regen. Die Fußbodenheizung und der Holzofen sorgen für angenehmes Klima auch bei niedrigen Außentemperaturen. Im Schulungsraum wird ungestört gebüffelt. Die Küche wurde von denen geplant, die etwas davon verstehen – von den Fliegerfrauen. Der Schlafrum und die Duschen für die Jugend wurden erhalten. Fazit: Das neue Vereinsheim bietet zu jeder Zeit den richtigen Raum für die Wünsche der Mitglieder und ihrer Angehörigen.

Der Bau alleine reicht aber nicht aus, ein familienfreundliches Flugplatzklima zu schaffen. Der „Verhaltenskodex Flugbetrieb“ beinhaltet unter anderem flexible Flugbetriebszeiten, die den Bedürfnissen auch der jungen Familien entgegenkommen.

Diese Initiativen zeigen Früchte:

- umfangreiches Veranstaltungsprogramm am Platz
- attraktive Vereinsangebote über den Flugbetrieb hinaus
- mehr Flugschülerinnen und Pilotinnen
- besseres Vereinsklima
- Wiederaufstieg in die erste Segelfluggesellschaft
- mehr Streckenkilometer denn je in der Jahresbilanz
- Senkung des Altersdurchschnitts
- starke Präsenz in der Öffentlichkeit





Zahlen und Fakten

Mitglieder: 143
 davon 25 Prozent Frauen,
 20 Prozent Jugendliche
 1952 gegründet
 Clubheim
 mit Flugplatzgaststätte
 und Spielplatz
 Sonderlandeplatz Wershofen
 (EDRV)

Flugzeugpark:
 7 Segelflugzeuge
 1 Motorsegler



Kontakt

Segelfluggruppe Wershofen e. V.
 Bergstraße 7
 53520 Wershofen
 Telefon: +49 2694 277
www.sfg-wershofen.de

Projekt: Familienfreundliche Infrastruktur

Ein großes Einzugsgebiet bringt für einen Verein gute Vorteile, verlangt aber auch kluge Vereinspolitik. Ein attraktives Angebot für die Familien ist besonders wichtig. „Mal eben zum Flugplatz fahren“ geht für Piloten mit weiter Anreise nicht. Wenn sie den Tag auch mit ihrer Familie verbringen möchten, muss der Flugplatz eine attraktive Infrastruktur bieten. Darüber hinaus ist eine gute Nachbarschaftspflege wichtig. Wenn die Mitglieder des Vereins als Fremde empfunden werden, sind Gemeinden weniger bereit, den Verein zu unterstützen.

Viele Piloten aus der Segelfluggruppe Wershofen kommen aus dem Großraum Köln/Bonn/Aachen. Besonders für die Angehörigen bietet der Verein attraktive, familienfreundliche Strukturen mit guten Angeboten. Damit es mit den Nachbarn klappt, übernimmt der Verein soziale Aufgaben und kooperiert mit anderen gemeinnützigen Vereinen. Der Erfolg gibt den Vereinsmitgliedern Recht: Seit sechs Jahren verzeichnet der Verein einen jährlichen Mitgliederzuwachs um rund fünf Prozent.

Diese guten Ideen sind zur Nachahmung empfohlen:

- Familientage
- Übertrag von Baustunden auf Partner und Nachwuchs
- Organisation der Seniorenweihnachtsfeier der örtlichen Dorfgemeinschaft
- Kooperation mit regionalen Sportvereinen (Tennis)
- Beteiligung bei regionalen Veranstaltungen (Karneval)
- Patenschaften zwischen Flugschülern und erfahrenen Piloten (geplant)
- organisierte Kinderbetreuung (geplant)



Mitglieder gewinnen – Zukunft sichern ...

... heißt der zweite Wettbewerb, den der Bundesausschuss Frauen und Familie (BAFF) gemeinsam mit der Luftsportjugend ausschreiben wird. Geplant ist dieser Wettbewerb für den Zeitraum 2013/2014. Gesucht sind dieses Mal Ideen und Konzepte, die vorbildlich zeigen, dass der Luftsport eine sinnvolle Freizeitgestaltung und geeigneter Sport für alle ist – unabhängig von Geschlecht, Ethnie, Alter und Behinderung. Soziale Vielfalt ist ein Vorteil. Ein erfolgreicher Luftsportverein kann die individuellen Verschiedenheiten seiner Mitglieder zum Wohl der Gesamtheit nutzen. Chancengleichheit, Toleranz und Wertschätzung des Individuums sind die Voraussetzungen für eine produktive Gesamtatmosphäre. Damit können Luftsportvereine Mitglieder finden, binden und trotz des demografischen Wandels ihre Zukunft sichern.

Sigrid Berner

Vorsitzende des Bundesausschusses Frauen und Familie

Vielfalt als Chance

Ohne Jugendarbeit hat der Luftsport keine Zukunft. Unser gemeinsamer Wettbewerb „Der familienfreundliche Luftsportverein“ hat gezeigt, dass gute Nachwuchskonzepte unverzichtbar für den Erfolg sind. Die Vereine brauchen ein vielfältiges Angebot, das auch den Wünschen und Interessen der jungen Pilotinnen und Piloten gerecht wird.

Die Luftsportjugend engagiert sich für die Interessen des Nachwuchses. Sie ist aktiv gegen soziale Diskriminierung und setzt sich für Akzeptanz und Gleichberechtigung ein. Nur die Vielfalt der Kinder und Jugendlichen in unseren Vereinen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen in der Zukunft. Deshalb werden wir, gemeinsam mit dem BAFF, den oben beschriebenen Folgewettbewerb ins Leben rufen.

Matthias Müller

Bundesjugendleiter







Alle Informationen zur Bewerbung unter:
www.daec.de/pr/Vereinswettbewerbe.php



Deutscher Aero Club
Bundesausschuss Frauen und Familie
Hermann-Blenk-Straße 28
38108 Braunschweig
info@daec.de

Das Projekt wurde aus dem Innovationsfonds Breitensportentwicklung/Sportentwicklung 2011 des Deutschen Olympischen Sportbundes gefördert.
